

## **FAQ: Zuschuss von gesetzlichen Krankenkassen**

Da das Thema Zuschüsse von der gesetzlichen Krankenversicherung immer wieder viele Missverständnisse aufwirft, hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Aspekte, der vor allem eines verdeutlichen sollte: Ein Zuschuss durch die gesetzlichen Krankenkassen stellt kein Urteil über die Qualität des angebotenen Tai Chi Unterrichts dar. Sie sollten ihre Entscheidung, wo sie Tai Chi lernen nicht davon abhängig machen, ob Ihre Krankenkasse den Kurs bezuschusst, sondern ob sie in einer Probestunde den Eindruck gewinnen, dass der Unterricht ihnen zusagt. Wer Tai Chi ernsthaft betreiben will, wird dies über viele Jahre tun, es lohnt sich daher dort anzufangen, wo sie auch bleiben wollen.

### **1) Was bezuschussen Gesetzliche Krankenkassen?**

Antwort:

Gesetzliche Krankenkassen bezuschussen Präventionskurse, dazu zählen auch Tai Chi Kurse, von den jeweiligen Krankenkassen zertifizierter Anbieter. Das bedeutet, dass Mitglieder in der Regel bis zu 75,- im Jahr für einen Tai Chi Kurs.

### **2) Sagt die Bezuschussung bzw. Zertifizierung durch eine Krankenkasse etwas über die Qualität des angebotenen Tai Chi Unterrichts aus?**

Nein.

### **3) Warum nicht? Welches sind Kriterien für eine Zertifizierung?**

Die Basisqualifizierung für alle Präventionskurse ist eine medizinische oder pädagogische Ausbildung (Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Schullehrer, Diplompädagogen, jedoch z.B. nicht Universitätsdozenten).

Um dann einen Tai Chi Kurs zertifizieren zu lassen, muss man eine Zusatzausbildung in Tai Chi absolvieren. Diese muss ca. 250 - 350 Unterrichtsstunden umfassen. Es gibt jedoch keinerlei inhaltliche Anforderungen an eine solche Ausbildung und auch keine Liste akzeptierter Tai Chi Ausbildungsinstitute. Es reicht ein Zertifikat, auf dem bescheinigt wird, dass diese Ausbildung stattgefunden habe und auf der die Zahl der Ausbildungsstunden nachgewiesen wird. Ob die Ausbildung stattgefunden hat und wie der Erfolg geprüft wurde, kann oft nicht nachvollzogen werden. Wir kennen Ausbildungsgänge, wo man binnen anderthalb Jahren mit Hilfe von Lehrvideos an wenigen Wochenenden zum zertifizierten Tai Chi Lehrer wird und dann bei entsprechender ‚Basisqualifikation‘ Tai Chi Präventionskurse unterrichten kann. Seriös ist das aus unserer Sicht nicht.

### **4) Kann man als Anfänger in 350 Unterrichtsstunden zu einem kompetenten Tai Chi Lehrer werden?**

Normalerweise nicht. Oder glauben sie, sie könnten mit 350 Unterrichtsstunden, die auf 10 Wochenenden verteilt werden, zum Klavierlehrer werden? Es bedarf schon einiger Jahre täglichen Übens, um beim Tai Chi die inneren Prinzipien so weit zu entwickeln und zu verstehen, dass man kompetent unterrichten kann.

**5) Könnte sich ein chinesischer Tai Chi Meister – etwa Meister Tang Li Long – wenn er des deutschen mächtig werde, zertifizieren lassen und wären seine Kurse dann bezuschungsfähig?**

Vermutlich nicht, da er über keinerlei nachweisbare pädagogische oder medizinische Ausbildung verfügt und seine Zusatzqualifikation als Meister des Taijiquan, Qigong und anderer innerer Kampfkünste nicht ausreichen dürfte.

**6) Werden unsere Kurse bezuschusst?**

Verschiedene gesetzliche Krankenkassen bezuschussen unsere Kurse. Erkundigen sie sich bitte bei Ihrer Krankenkasse.